

Integrative Schule - Lehrpersonen stossen an ihre Grenzen

Beitrag von „Antimon“ vom 2. September 2023 12:55

Zitat von Caro07

Die Heterogenität scheint schon enorm zu sein. Gezeigt wird im Film hauptsächlich die ausdifferenzierte, individuelle Förderung. Das ist eine andere Art von Unterricht. Es ist die Frage, wie viel Zeit während des Unterrichtsbesuches der Kinder diese Art in Anspruch nimmt. Werden Deutsch und Mathematik nur so an das Kinder gebracht? Man hat Kinder gesehen, die gewartet haben, bis jemand zu ihnen kam. Diese Art von Unterricht braucht sehr viel Personal, die Schweiz scheint da besser aufgestellt zu sein. Logopädie, psychomotorisches Training während der Schulzeit - toll, hier ist da nicht daran zu denken. Ist das denn eine Ganztagschule?

Ich habe mich auch gefragt, wann und wie die wohl Mathe lernen. Der Film hätte länger sein können um mehr Facetten darzustellen, "langweilig" wäre er deswegen nicht geworden. Das Thomas-Platter-Schulhaus hat tatsächlich eine Tagesstruktur, die von den Eltern modular in Anspruch genommen werden kann. Was ich gesehen habe, ist ansonsten in etwa das, was ich im Kleinbasel auch erwartet hätte. Das sind halt die Kinder, die hier bei uns vorm Haus spielen (nicht ganz, aber ich habe in der Nähe genau dieser Schule lange gewohnt). Bis auf das mit den Schmierereien an der Tafel am Ende fand ich die Kinder OK. Sie sind, wie sie sind und man merkt, sie wissen auch, was nicht gut ist und geben sich Mühe. Sie haben ein gutes Verhältnis zu den Lehrpersonen. Mit den Schmierereien bin ich bei der Kollegin, die im Film spricht, das ist Frust, den man nicht persönlich nehmen darf. Edit: Ich vermute, die Macher der Doku haben einen Standort im Kleinbasel ausgewählt um das vermeintlich "Schlimmste" zu zeigen, was das Land zu bieten hat. Ich bin mir gar nicht so sicher, ob das so ist.

Zitat von sunshine :-)

Antimon als TE, du schreibst von der Sonderbeschulung im Primarbereich. Habt ihr die auch im Sek-Bereich? Ich kenne mich "bei euch" so garnicht aus ☺.

Das ist bei uns ja eins der grundlegende Probleme: Förderbeschulung in NRW gibt es so gut wie garnicht mehr, aber -Überraschung- die SuS mit Förderbedarf gibt es noch

Schau mal weiter oben, da hat sich ein Kollege "eingemischt", der selber in der Schweiz an der Sek I unterrichtet. Ich weiss auch, wo der unterrichtet. Im Kanton Baselland haben wir eben noch Kleinklassen und wir haben sie auch noch in der Sek I. Allerdings muss man ehrlicherweise

dazuschreiben, dass es von der Gemeinde abhängt, ob und in welchem Umfang tatsächlich auch Kleinklassen eingerichtet werden. Wir haben an meiner Schule neu einen Kollegen, der noch 2 Klassen an einer Sek unterrichtet, darunter Niveau A (entspricht der ehemaligen Hauptschule in Deutschland) und auch dort wird in Kleinklassen beschult. Das funktioniert, soweit ich das mitbekomme. Als aktive Gewerkschafterin im Kanton muss ich natürlich schreiben: Es muss aber an ALLEN !!!! Standorten funktionieren. Und es muss noch BESSER !!!! funktionieren.

Der politische Druck in der Stadt ist gross, ich bin ziemlich sicher, dass Basel das alte Kleinklassen-System zeitnah reaktivieren wird. Sie können es dann natürlich nicht mehr so nennen, das wäre "politisch gescheitert", aber so wird es sein und alles wird besser. Conradin Cramer äusserst sich ja am Ende bereits entsprechend, im Grunde ist der Keks wohl schon gegessen. Man sieht in dieser Doku, wie viel Zeit es in Anspruch nimmt, alle Kinder in die gleiche Klasse zu stecken. Die Kolleginnen machen das vorbildlich aber es frisst absurd viele Ressourcen ohne einen erkennbaren Mehrwert zu generieren. Zugleich werden ja in immer mehr Kantonen in der Sek I alle drei Niveaus unter einem Dach geführt, was ich sehr begrüsse. Da wird immer noch zieldifferenziert beschult, aber es gibt keine räumliche Separation mehr, das System wird durchlässiger. Wir feiern uns bei uns an der Schule gerade dafür, dass wir nun in absehbarer Zeit der erste Standort der Region werden, der auch in der Sek II alle Schulformen unter einem Dach führen wird. Fairerweise muss man aber erwähnen, dass da keine tiefgreifenden, pädagogisch wertvollen Gedanken dahinter stecken, im Grunde genommen kam das einfach so 😊